



Sägewerk & Zimmerei

Hast du dich schon mal gefragt, woher eigentlich die Bretter kommen, die in deinem Regal sind, oder aus denen der Fußboden gemacht wird? Sie wachsen so schließlich nicht an den Bäumen! Die große Maschine im Sägewerk ist ganz wichtig dafür.

Schaue dir doch mal die großen Sägeblätter genau an, kannst du zeichnen, wie sie aussehen?

Kannst du dir vorstellen was passiert, wenn man Wald unkontrolliert nutzt?

- A) *Kein Problem! Holz wächst ja nach!*
- B) *Man muss aufpassen, dass immer etwas da ist, sonst hat man nichts mehr!*
- C) *Wir können Holz einfach aus anderen Ländern holen.*

Wer arbeitet mit Holz und baut daraus zum Beispiel Häuser? _____

Es gibt Bäume, die sind so dick, du kannst nicht einmal mit deinen Armen ganz um sie herumgreifen! Hast du schon einmal solche Bäume gesehen oder kannst du dir vorstellen, wie dick sie sein können?

Wie können aus solchen dicken Stämmen ganz dünne Bretter werden? Man kann ja den Fußboden, auf dem du stehst, nicht mit ganzen Baumstämmen auslegen!

Früher und auch heute noch werden die Bäume in sogenannten Sägegattern bearbeitet.

Draußen auf dem Platz der Halle lagern viele Stämme. Diese werden auf Loren und Schienen zu dem Sägegatter gefahren. Das funktioniert wie eine große Säge, die du vielleicht von zuhause kennst.

Anders als daheim, ist hier aber nicht nur eine Säge vorhanden, die den Stamm schneidet, sondern viele! So können aus einem Stamm gleichzeitig viele Bretter und Balken hergestellt werden!

Es ist super, Holz zu nutzen-vor allem, um Möbel oder Fußböden herzustellen. Aber man muss aufpassen, dass man nicht zu viel Holz aus den Wäldern nimmt! Klar - Holz wächst nach, aber bis ein Stamm so dick ist, dass er hier durch das Sägegatter geschoben wird, dauert es- je nach Baumart- etwa 150 Jahre!

Das ist eine ganz schön lange Zeit. Deswegen muss man auch aufpassen, dass man nicht alle Bäume auf einmal fällt, weil man dann für viele Jahre überhaupt kein Holz mehr hat. Holz aus anderen Ländern wird leider oft nicht gut ab- und angebaut. Immer häufiger werden durch falschen Holzbau Tiere und Menschen in ihren Lebensräumen bedroht.

Aber vor 300 Jahren, da hatten die Leute das noch nicht verstanden und es gab fast keinen Wald mehr. Ein Förster aus Sachsen kam dann zum Glück auf die Idee, dass man nur so viele Bäume fällen darf, wie auch wieder nachwachsen. Diese Idee nennt man „Nachhaltigkeit“ das heißt: man denkt schon heute an Menschen und Tiere der Zukunft, damit auch diese Holz und andere Stoffe nutzen können!

Hast du die Puppe mit der schwarzen Kleidung gesehen? Die Puppe stellt einen Zimmermann dar. Ein Zimmermann baut aus Holz die tollsten Sachen wie zum Beispiel Achterbahnen, aber auch Häuser!